

Gänseblümchen (*Bellis perennis*)

Familie: Korbblütengewächse (*Asteraceae*)

Unterfamilie: Röhrenblütige Korbblütengewächse (*Asteroideae*)

Wildgemüse - Heilpflanze - Lichtpflanze - Insektenbestäubung - Nährstoffzeiger



Pflanzenmerkmale: Die Pflanze wird zwischen 5 und 15 cm hoch. Die gestielten Blätter befinden sich in grundständiger Rosette. Sie sind spatelförmig bis zu verkehrt-eiförmig, grob gezähnt und locker behaart. Der Blütenstängel ist blattlos mit nur einem Blütenköpfchen. Die Hüllblätter sind stumpf. Die Blütenköpfchen sind blütenähnliche Scheinblüten aus zahlreichen Einzelblüten (in der Mitte Röhrenblüten, am Rand Zungenblüten). Die Röhrenblüten sind gelb, die Zungenblüten weiß mit zuweilen rötlichen Spitzen. Die 5-zipfeligen Röhrenblüten sind zwittrig und deren 5 Staubblätter sind zu einer Röhre vereinigt. Der unterständige Fruchtknoten hat keine Flugorgane. Die zungenförmigen Randblüten gehen in eine kurze Röhre über, die jedoch keine Staubblätter besitzt.

Lebensdauer: ausdauernd.

Blütezeit: Jänner bis November.

Standort: Wiesen; Weiden; Parkflächen; Gärten.

Vorkommen: allgemein verbreitet.

Verwendung: Verwendet werden die jungen Blätter. Roh werden sie als Salat oder als Zutat zu Brotaufstrichen verwendet, gekocht als Gemüse. Marinierte Blütenknospen dienen als Gewürz.

Früher wurde das Gänseblümchen auch als Heilpflanze gegen Hauterkrankungen und Leberbeschwerden gebraucht. Es soll eine schleimlösende Wirkung haben. Sammelzeit ist März bis August.

Bemerkungen: Das Gänseblümchen ist eine wintergrüne Rosettenpflanze und blüht fast ganzjährig. Die Blüten schließen sich in der Nacht und bei kühlem Wetter. Die Blütenköpfchen wenden sich der Sonne zu.